

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugspreis: Pro Monat 40 Btg. — ohne Zustellgebühr...

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Btg. für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig...

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Ganttablegebäude. Telefon Amt I No. 2515.

Nr. 34.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Bülow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Königs, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Bröhen und Weichselmünde), Renteich, Reustadt, Ohra, Oliva, Prauck, Dr. Stargard, Stadtaebiet, Schwedt, Stolp, Stolpmünde, Schwedt, Steegen, Stutthof, Tienhof, Trowot.

1898.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Die englische Chronrede.

„D, über Dein beredtes Schweigen, Königin!“ möchte man angesichts der Chronrede ausrufen, mit der am Dienstag das englische Parlament wieder eröffnet worden ist. In der That bieten die Ankündigungen und Erklärungen der Rede kaum etwas, was im Zweifel selbst, geschweige denn im Ausland, geschärftes Interesse erwecken könnte. Was kümmert uns die verwässerte Vorlage über „Einführung localer Regierungen in Irland“, dieses traurige Residuum, welches der langjährige Homerule-Spettel hinterlassen hat? Was machen wir uns aus Aenderungen der Londoner Communal-Verwaltung oder aus neuen Plänen der Heeresreorganisation, von denen wir doch wissen, daß sie so wenig wie die früheren zur Ausführung gelangen? Was dagegen die auswärtigen Angelegenheiten betrifft, so hätte darüber viel gesagt werden können. Aber die Königin von England begnügt sich zu versichern, daß sie noch immer freundliche Beziehungen zu den anderen Mächten aufrecht halte, und die Hoffnung auf ein „einmütiges“ Abkommen betreffs Kretas auszudrücken. Diese letztere Forderung ist, nach Lage der Sache und Herrn v. Bülow's authentischen Aeußerungen im Reichstag, eitel. Rücksichtlich des Krieges an der Nordwestgrenze Indiens rüht die Chronrede die Tapferkeit ihrer Soldaten, verschweigt aber die Unfähigkeit ihrer Generale und die Erfolglosigkeit des Feldzuges. Die Mittheilung, daß im Sudan die Engländer wieder vorrücken, bringt nichts Neues. Nun wäre das Wichtigste noch geblieben — China. Gerade darüber aber sagt die Chronrede nicht ein Sternenswürdigen! Und doch brennt man in England vielleicht noch mehr als auf dem Continent darauf, über Salisbury's Politik in Ostasien und ihre Aussichten Aufklärung zu erhalten. Dieses officielle Schweigen ist nicht weise, weil es in England, und dem Parlamente gegenüber, gar nicht durchführbar ist. In Wirklichkeit haben denn auch gleich in den ersten Sitzungen des Ober- und des Unterhauses die Minister sich gezwungen gesehen, zu sprechen. Im Unterhause hat Valfour trocken erklärt, die Sache mit der chinesischen Anleihe sei abgethan, aber die Regierung werde an den „breiten Grundrissen“ ihrer ostasiatischen Politik festhalten. Im Oberhause gab Salisbury selbst eine ähnliche Erklärung ab, suchte sie aber weiltäufig zu überzugen: Rußland habe sich schriftlich verpflichtet, daß jeder Hafen, den es „zu Handelszwecken“ (also nicht solche zu rein strategischen Zwecken) erhalte, für England ein Freihafen werden solle. Technisches habe die deutsche Regierung versichert, und dabei „die englische Methode“ gelobt und bewundert. Im Uebrigen gebe England kein Jota seiner Rechte auf und würde sie aufs Aeufserste verteidigen. Wir hatten bis jetzt noch nicht gehört, daß irgend Jemand Englands Rechte, die es in China bereits erworben,

beeinträchtigen wolle. Es handelt sich z. B. um neue, künftige Rechte. Uns scheint es bedenklich, daß auch Salisbury, der klarste Kopf des Cabinets, anfängt, die Luft mit hochtrabenden Phrasen zu füllen, weil er in diplomatischen Duelle mit Rußland den Kürzeren zieht und sich überall Niederlagen holt. Das englische Volk und sein Parlament wird bald einen effectiven, sichtbaren Erfolg der Auslands- und special der ostasiatischen Politik fordern. Sonst könnte es Salisbury die Gefolgschaft aufkündigen.

Rußland und Kreta.

Eine hochbedeutende Erklärung, die gewissermaßen als Echo auf die Ausführungen des Herrn v. Bülow im Reichstag betrachtet werden darf, erläßt die russische Regierung im amtlichen russischen Regierungsboten. Das Communiqué lautet: „Nachdem Rußland offen dem Sultan und den Großmächten seine Ansicht betreffend die augenblickliche Lage der Kretafrage ausgesprochen hat, besteht es keineswegs weiter auf der von ihm vorgeschlagenen Lösung, falls irgend eine andere Macht irgend einen anderen Ausweg aus der Verwickelung ausfindig macht, welcher den Anforderungen des Sultans, der Mächte und der Kreter gleich genügend, in der Folge die Grundlagen einer endgiltigen Lösung der Kretafrage bietet. Einem solchen Vorschlag werde die russische Regierung nicht verfehlen, ihre Zustimmung zu geben. Aber eine derartig verwickelte Aufgabe sei schwer lösbar, deshalb ergreife Rußland nicht selbst die Initiative zu neuen Vorschlägen. Zudem Rußland in den besten Beziehungen zu der Türkei sowie zu den seinem Vorschlag nicht bestimmenden europäischen Großmächten verbleibe, habe es nicht geögert, den europäischen Mächten zu erklären, daß es jegliche Verantwortung für die aus einer weiteren Verschleppung der Kretafrage entstehenden Folgen ablehne, sowie, daß es eine gewaltmässige Einsetzung einer Generalgouverneurmacht in keiner Gestalt, auch eine Vermehrung der türkischen Truppen auf der Insel nicht zulassen werde, in keinem Falle an irgend welchen Zwangsmaßnahmen gegen die Kreter theilnehmen werde, die schon lange genug geduldet auf die endgiltige Lösung ihres Schicksals warten.“ Die Erklärung bedeutet den vollkommenen Verzicht der russischen Politik auf die gewalttätige Durchsetzung der griechischen Candidatur. Der Entschluß, der in St. Petersburg gefaßt worden, geht nicht weiter. Man achtet den Widerstand der befreundeten Großmächte und will gegen ihn den eigenen Willen nicht durchsetzen. Aber man lehnt nun auch jede Verantwortung ab. Man ist nominell bereit, anderen Vorschlägen zuzustimmen, aber einzig, wenn sie gleichzeitig dem Sultan, die Mächte und die Kreter befriedigen, und man will eine etwaige Vergewaltigung der Kreter nicht zulassen. Damit ist die Frage der Candidatur für den kretischen Gouverneurposten auf den todtten Punkt gerathen. Denn alle Weisheit der europäischen Staatskanzleien vermag keinen Candidaten in der weiten Welt ausfindig zu machen, welcher die von Rußland geforderten Voraussetzungen erfüllen könnte. Der Verzicht auf die Candidatur des Prinzen Georg ist also

durch Rußlands rechtzeitiges Einlenken vorläufig bei Seite geschoben; das europäische Concert kann weiter spielen und Deutschland seine Füste wieder ergreifen. Griechenland ist in seine Schranken zurückgewiesen, der Brand auf dem Balkan verliert, aber für Kreta selbst ist damit das Urtheil der schwersten Verwirrung gesprochen. Es mag sein, daß mit der Zeit irgend eine Combination durch Diplomatenarbeit oder durch den Zufall geschaffen wird, welche eine Aenderung herbeiführen kann; zunächst sind aber die Kreter in der Hauptsache sich selbst und damit den schwersten inneren Gefahren überantwortet. Was schließlich dabei herauskommen wird, läßt sich heute nicht absehen, darf uns auch nicht kümmern. Uns muß genügen, daß der europäische Friede nicht mehr durch den griechischen Fader gestört wird. Im Jahre 1888 jagte Fürst Bismarck von Bulgarien: „Wer dort regiert, ist uns gleichgültig, und es ist uns überhaupt gleichgültig, was aus diesem Volk und Land wird.“ Derselbe Satz findet für Deutschland auch auf Kreta präcise Anwendung. Wir beklagen die Heimtückungen, denen die unglückliche Insel — jetzt wo sie sich selbst überlassen bleibt, und also voraussichtlich der Anarchie und dem Bürgerkriege anheimfällt — ausgesetzt sein wird, aber wir können es nicht ändern. Wir dürfen, in unserem ureigenen Interesse, aus Gründen der Sentimentalität nicht von dem Pfade abweichen, der uns vorgezeichnet ist. Kreta muß einem Schicksale überlassen werden.

bald für die angeklagte Partei gewonnenen Publicums trat zuerst Frau Lucie Dreyfus vor die Schranke. Und gleich entbrannte das Geheiß. „Seine Gattin — eine recht hübsche fünfundzwanzigjährige mit vollem gerötheten Gesicht und dicken, gerunden Wangen, völig in schwarz gekleidet — durfte nicht sprechen. Das Auditorium murmelte. Zola fuhr mit seiner gräßlichen Stimme lebhaft hinein, ohne lange zu fragen, ohne sich um die Richter zu kümmern: „Man beschimpft mich, man nennt mich einen Gauner, einen Dieb, einen Banditen, dann soll man mich wenigstens so behandeln und mir das gleiche freie Vertheidigungsrecht belassen, wie einem Verbrecher.“ — „Das war ein Aufschrei des Bewusstseins“ fügte der tüchtige Vertheidiger hinzu. Man murmelt Beifall. Der Präsident lächelt und läßt den berühmten Angeklagten hie und da ruhig gegen das Reglement verstößen. Man thut ihm ja schon genug Unrecht an... mit der Rechtsverweigerung, als daß man ihn auch noch mit richtigem Rechte zu hincaniren braucht.

Der erste sprechende Zeuge ist der aus Straßburg gebürtige Advocat Leblois, welcher die ganze Campagne ins Werk gesetzt hat, ein Freund Picquart's und Scheurer's. Fünfziger, mittelgroß, halbergraut; feine, aber klare und feste Stimme. Er erzählt lang und breit, was man weiß, und auch allerhand Familiengeschichten des Grafenhauses Comminges, die man noch nicht kannte. Da ist die Rede von „dem lieben Gott“, wie der Oberstleutnant Picquart familiär genannt wird, von dem „Halbgoth“ und von dem Großkämmerer der Ehrenlegion, General Davout, Herzog von Auerstädt, von General Gouze und — last not least — von Fierchay. Und dies alles dreht sich um Fräulein Blanche de Comminges, die auch einen Faden des Netzes, in dem Fierchay neuerdings zappelt, in der Hand hält. Aber man läßt sie nicht Zeugniß ablegen. . . .

Zola vor den Geschworenen.

J Paris, 8. Febr.

(Von unserem Correspondenten.)

Ueber den zweiten Tag der Verhandlung schreibt uns unser Pariser Correspondent: An der gemeinschaftlichen Eingangstür der Zeugen, Journalisten und Advocaten bildete sich lange vor zwölf eine zahlreiche Gruppe, aus der Hochgehort gestillt und herabragt. „Was müssen sich denn diese Fremden hinein“ meint der heimsüchtige Verleumder, der ausnahmsweise mal die heilige Unschuld und Stille des Geheißes erteilt, als neben ihm auf das A bas Zola-Geheiß ein vereinzelt Vire antwortete. Und in der That, den Hochruf hat ein Ausländer ausgestoßen, irgend ein ungestümmer Vertreter der fremdländischen Presse, der es nicht über sich brachte, schweigend zuzuhören. Es giebt gar viele Leute, die eben zähneknirschend die Faust in der Tasche halten, weil sie ohnmächtig dastehen. Zola sieht heute erregter aus. Eilig stürmt er durch die Seitenthüre in den Saal, der gleich darauf zum Schauplatz eines tollen Gemenges wird, da ein Theil der Advocaten über Stühle, Bänke und Tische hinwegrennt, hier einen Cylinder einjagend, dort eine Damentasche verlegend. Und zuletzt folgten sogar einige verpäpelt anlangende Gemahlinnen der Herren vom Tage dem Beiwiele der wenig höflichen Logajugend, indem sie ungerührt über die von der Ausländerpresse besetzten Bänke hinwegtraten. . . . Gestern kamste man um die Zeugen, und das Gericht gab sämbar nach. Heute ist jedoch klar zu Tage getreten, wie sehr der Präsident bemüht ist, die eigentliche Affäre Dreyfus von den Debatten auszuschneiden. Andererseits beweist er jedoch seine „möglichste“ Unparteilichkeit, indem er den Zeugenaussagen ziemlich freien Lauf läßt. . . . In puncto Zeugen ist heute ein großer Tag gewesen. Zur Befriedigung des recht ungebildigen und sichlich

Es folgt Scheurer-Kestner, Senator. Ziemlich groß, kräftig, etwas kahlköpfig, grauer schmaler Vollbart, urdeutsches Aussehen; alles in allem ein überaus freundlicher, netter, alter Herr. Seine Stimme klingt hart und dunkel, seine Haltung ist heute überaus sicher und fest, selbstbewußt. Mit dem Eintritt in den Schwurgerichtssaal hat er alle Brücken hinter sich abgebrochen — er opfert endlich Méline und Billot, er hilft nun voll und ganz. . . .

Eine lebhafteste Bewegung geht durch den Zuschauerraum: Casimir Perier, ehemaliger Präsident der Republik, tritt ein. Das bekannte, offene männliche Gesicht, strammer Schurzrock und in der Mitte gezeichnetes Kopshaar von tiefem Schwarz. Energisches Auftreten. Er darf nur wenig sagen, weil ihm der Präsident fast keine Frage stellen will. Aber was er mit lauter, vernehmlicher, doch unangenehm trällernder Stimme ausjagt, ist der Vertheidigung günstig. — Labord, der heute, bei weniger Pathos, sich namentlich von der geschickten Seite zeigte, immer von dem feinen, kalten H. Clemenceau vorzüglich unterstützt, widmet dem Staatschef einige schwungvolle Worte des Dankes mit dem Hinweis auf jene geringeren Zeugen, die durch ihr Ausbleiben weniger Achtung vor der Justiz bezeugen. . . . was im Auditorium einen rajenden Beifallssturm entfesselt, zumal der Gerichtshof sich gerade zurückzog. Die vierzehn Geschworenen schauen still zu, als wenn sie die ganze Geschichte nichts angehe. Sie machen in ihrer Einfachheit einen recht treuerherzigen Eindruck, und sie müssen ja sehen — ebenso wie die zühörenden Personen ohne Voreingenommenheit — auf welcher Seite für das Recht gekämpft wird. Die Anklage ist es wahrlich nicht, die nach Wahrheit verlangt.

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

16) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) Wer aber hat in der Villa Casabella Zeit und Lust, das zu erforschen? Wulff-Dietrich genießt nicht die Sympathieen wie kein Lecker, übermüthiger und amüsanter jüngerer Bruder Hartwig. Er ist ein erster schweigsamer Knabe, stolz und spröde bis zur Empfindlichkeit, — seinen Jahren weit voraus, er sieht und beobachtet scharf und ist ein strenger, aber gerechter Kritiker. Das ist der Leichtleblichkeit unbecom, und oft hat Gräfin Melanie schon ärgerlich den Kopf geschüttelt und gesagt: „Wo der Junge nur das schwere Blut her hat! Gewissenhaftigkeit ist ja recht schön, aber wenn sie übertrieben wird, wirkt sie als Pedanterie. Wulff-Dietrich hat alle Anlage zum langweiligen Moralprediger, und wenn er sich nicht noch sehr ändert, wird Niedeck unter seinem Commando ein Kloster oder eine Universität!“ Ja, Wulff-Dietrich war ein eigenwilliger Knabe, ein Charakter im Blügelkleide, aber es war keinerlei Annatur in seinem Wesen, und der kleine Moralist fündigte sogar mit der größten Kaltblütigkeit, wenn es galt, an verbotenen literarischen Früchten zu naschen. Seine großen, dunklen Augen blühten stolz auf, als ihn sein Vater einst darüber zur Rede stellte. „Ich lese keine gemeinen und keine gottlosen Bücher,“ antwortete er fest, „und mir eine gute Lectüre verbieten ist Unsin.“ Ob ich sie vertische oder nicht, das ist meine Sache. Dennoch beharrten Eltern und Lehrer bei ihrem Verbot und dennoch sündigte Wulff-Dietrich mit bestem Gewissen dagegen, so oft sich ihm eine Gelegenheit bot. Den Kopf tief herabgeneigt, las er mit heißen Wangen. Aus der Ferne ighalte der Straßentärm,

über ihm zwitscherte es im Gezweig. Der künftige Erbe von Niedeck war ein schlanker und doch sehr kräftiger Knabe, dessen Antlitz schon jetzt den Ausdruck trug, welcher es einst als Männergesicht veredeln und interessant machen wird. Schmale, fein geschnittene, etwas blasse Züge, welche stolz und ruhig, beinahe allzu leblos scheinen würden, wenn nicht die dunklen Augen tief und seelenvoll aus ihnen hervor leuchteten. Das Haar ist in altdeutscher Art tief in die Stirn geschnitten und fällt bis auf die Schultern, über welche ein kostbarer Spitzenträger breit zurückfällt. Der ganze Anzug des jungen Grafen ist so elegant wie kaum bei einem Prinzen. Die seidenen Kniestrümpfe, die Lackschuhe, der dunkelblaue Sammetanzug sind tadellos und nach Ansicht der Gräfin sofort unbrauchbar, wenn er auch nur das kleinste Fleckchen aufweist. Die Spizen des Battisthemdes fallen über die Hand, und wenn die Knaben einmal geurnt oder mit Kameraden wild gespielt haben, wandern die echten Valenciennes in die Lumpen! Wer hätte die Kinder wohl jemals gelehrt, Rücksicht auf ihre Kleidung zu nehmen? „Schonen“ war ein ebenso plebejisches Wort wie „sparen“, darum war beides im Hause Niedeck verpönt. Wulff-Dietrich hatte die Füße übereinander geschlagen und lebte so sehr in allen Gedanken an den Herrn des Nils, daß ihn erst ein leises Belien ganz in seiner Nähe aufschrecken ließ. Das Schooßhündchen der Mama kollerete wie ein weißer Seidenkäuel über den sammetweichen Rasen, und in kurzer Entfernung folgten ihm Graf und Gräfin hastigen Schrittes. Ihr Sohn sprang schließlich empor und starre erschrocken durch das knolpende Laub. Die Eltern waren seit einigen Tagen in der schlechtesten Laune, zankten und schalteten über jede Kleinigkeit, es würde eine sehr heftige Scene geben, wenn sie den ungehorsamen Sohn abermals bei verbotener Lectüre ertappten. Schnell entschlossen sprang Wulff-Dietrich die kleine Anhöhe empor, in der Ruine Schutz zu suchen,

— kaum aber, daß er sie betreten, merkte er, daß die Nahenden ebenfalls ihre Schritte nach dem alten Gemäuer richteten. Was thun? Zur Seite lehnte eine kleine eiserne Thür lose in den Angeln, sie schloß einen gewölbartigen Raum ab, in welchem die Gärtner ihre Geräthschasten unterstellten. Ohne sich zu besinnen, hüchete der künftige Erbherr von Niedeck in den Keller hinein, athemlos wartend, daß die Eltern vorüberstreifen würden. Er täuschte sich. Tief aufatmend trat die Gräfin in die Ruine, warf einen spähenden Blick ringsum und sank erschöpft auf die nächste Steinbank nieder. „Hier sind wir ganz allein und ungestört, hier mach' auf und lies!“ rief sie durch die Zähne hervor. Graf Rüdiger schritt voll nervöser Aufregung noch einmal an den Mauern entlang, sich zu überzeugen, daß keine Beobachter in der Nähe waren, dann zog er einen Brief aus der Brusttasche und fuhr zu vor mit dem seidenen Taschentuche über die Stirn, ehe er ihn öffnete. „Im Hause ist man ja keinen Augenblick unbelästigt — und ich ertrage es nicht mehr, alle die Aufregungen schweigend in mich hinein zu würgen! Je nun — so dann, — laß uns unser Schicksal hören!“ Auf das höchste betroffen starzte Wulff-Dietrich durch die Thürspalte. Er zuckte zusammen, als er in die Züge des Vaters blickte, farblos, — zerrissen von Aufregung und wilder Leidenschaft, mit fest zusammengepreßten Lippen starre er auf das Papier nieder, welches leise zwischen seinen bebenden Fingern knisterte. In angstvoller Spannung hing er die weit aufgerissenen Augen der Gräfin an seinem Munde. Da rang sich ein heftiger Aufschrei von den Lippen des Lebenden. Laut aufschöhnend hob er beide Fäuste und schlug sie wie ein Rasender gegen die Säun: „Das Gericht lehnt den Antrag auf Entmündigung ab!“ — schrie

er auf. „Wir haben verspielt, Melanie, wir sind vernichtet!“ Die Mutter war aufgesprungen und stand an der Seite ihres Gatten. Wulff-Dietrich wich plötzlich zurück, als er in ihr entsetztes Gesicht sah. „Rüdiger!“ rief sie außer sich, „Willibald behauptet sich? All unsere Mühe — all unsere namenlosen Opfer umsonst gewesen? Die ganze schauerliche Zeit in dem entsetzlichen Krähwinkel umsonst?“ Sie lachte schrill auf. „Du vorrefflicher Diplomat! Ich sagte Dir doch gleich, daß alle Kniffe und Pfliffe nichts nützen würden, daß wir den verrückten Kerl nun und nimmermehr unschädlich machen könnten!“ „So? Und wer trägt die Schuld, daß wir verhungern müssen? Der saubere Herr Schwiegerpapa! Der Schwindler!“ „Rüdiger!“ „Der Schwindler, der Bankrottmacher, der meineidige Halsabschneider, welcher den gräßlichen Freier mit Millionen anlockt und ihm zum Schluß den Bettelstab vor die Füße wirft!“ tobte der Graf in unbeschämbarer Wuth. „Ich habe mich auf Dein Vermögen verlassen, als ich heirathete; wenn sich dieses Vermögen aber als ein Dunst erweist, so trifft nicht mich, sondern Dich die Schuld!“ Melanie verschänkte mit schillerndem Blick die Arme unter der Brust. „Was der Taufend! Ein netter Freier, welcher sich von der lieben Gattin zeitweilen durchschüttern lassen will. Hättest Du jemals Ehr- und Pflichtgefühl gekannt, so würdest Du Dich vor allen Dingen bemüht haben, selber etwas zu leisten, um Deine Familie ernähren zu können! Als Du aber die Millionen der Frau in der Tasche zu haben glaubtest, da hatte der Herr Referendar weder Zeit noch Lust mehr, das Affessorexamen zu machen! Haha! Nun mußt Du Dich vielleicht jetzt noch auf die Hosen setzen und es nachholen, denn das fiefst Du doch wohl selber ein, daß es nichts Verächtlicheres giebt, als solch ein Weltentummler, der nichts weiß, nichts kann und nichts ist!“ (Fortsetzung folgt.)

Die Verhandlungen scheinen entgegen der anfänglichen Annahme, die ganze Woche in Anspruch nehmen zu wollen.

Ueber den Verlauf der gestrigen Verhandlung erhalten wir folgende Depeschen:

Paris, 9. Febr.

Vor der Sitzung kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Advocaten, die in den für das Publicum reservirten Theil des Saales eindringen wollten, und der Garde republicque.

General Boisdeffre als Zeuge

Rabotri fragt den Zeugen: „Kann der Zeuge sagen, welcher Art das Schriftstück ist, das Esterhazy einige Zeit vor seinem Erscheinen vor dem Kriegsgerichte dem Kriegsminister übergeben?“

General Boisdeffre antwortet: „Das fragliche Schriftstück bezieht sich auf die Angelegenheit Dreyfus. Ich glaube daher ohne Misachtung des Gerichtsbeschlusses und des Amtsgeheimnisses von diesem Schriftstück nicht sprechen zu dürfen.“

Advocat Rabotri: „General Boisdeffre ist verantwortlichlicher Beamter und steht hier vor Gericht. Er kann sich nicht auf das Amtsgeheimnis berufen.“

General Boisdeffre: „Auch das weiß ich nicht.“ Advocat Rabotri: „Major Ravary hat aber doch in seinem Bericht darauf hingedeutet?“

schließt Boisdeffre, die so heftig angegriffen worden sind, sind brave Männer, die ihre ganze Pflicht thun und denen nur das Interesse des Landes am Herzen liegt.“

Rabotri bringt nun seine Schlussfolgerungen in Betreff der Fragen vor, auf die General Boisdeffre nicht geantwortet hat.

General Gonse als Zeuge. Tumult im Gerichtssaal.

Rabotri fragt den Zeugen: „Was für ein Schriftstück hat Esterhazy vor seinem Erscheinen vor dem Kriegsgerichte dem Kriegsminister übergeben?“

General Gonse: „Ich habe darauf nichts zu sagen.“ Rabotri: „Nennen Sie die verschleierte Name?“

General Gonse: „Ich habe darauf nichts zu sagen.“ Rabotri: „Nennen Sie die verschleierte Name?“

General Mercier behauptet, er habe keine Kenntniss von einem „befeindenden Document“, welches die Bezeichnung „cote canaille“ enthalte.

Major Kanitz behauptet, Oberst Picquart habe ihm aufgefodert, einen an den Major Esterhazy adressirten, zerrissenen Diktatortext, durch welchen Esterhazy verächtlich wurde, so zu photographiren, daß die Ritzstellen verschwinden; ferner habe er die Schrift der beiden Briefe verifiziren sollen.

Der frühere Justizminister Trarieux sagt aus: „Wenn ich mich mit der Affäre Esterhazy beschäftigt, so geschah es, weil ich hinter derselben eine Angelegenheit zu sehen glaubte, welche die Gerechtigkeit und Menschlichkeit angeht.“

Reichstag.

Während das äußere Parlamentelbeft sich heute wesentlich glänzender gestaltete, als gestern — fast

ganztliche Parteilichs waren anwesend und, o Wunder! man war sogar b e s c h l u s s f ä h i g — stand die Debatte selbst bei weitem nicht mehr auf der gestrigen Höhe.

36. Sitzung vom 9. Februar, 2 Uhr.

Am Bundesratsstische: v. Bismarck. Die zweite Staatsberatung und beim Auswärtigen Amt fortgesetzt.

Abg. Graf Kanitz (Cons.): Nur die von socialdemokratischer Seite an unserem Vorgehen im Hinblick auf die Kritik nichtig sind zu einigen Erwiderungen.

Abg. Werner (Nepomp.) bespricht die Erwerbung Kiao-tschang in günstigem Sinne.

Abg. Richter (Frei. Volksp.): Das Landes-Deconomie-Collegium hat sich ein großes Verdienst erworben, denn es hat mit seinen Beschläffen weiten Kreisen im Volke die Augen über die letzten Ziele geöffnet.

Abg. Graf Bismarck: Ich kann die Behauptung, daß die Handelspolitik des Fürsten Bismarck planlos gewesen sei, nicht unbedenklich lassen.

Abg. Graf Kanitz erwideret dem Abgeordneten Richter, daß, was der Landwirthschaftsrecht bejahende, sei nichts weiter, als was in Frankreich schon seit 6 Jahren zu Recht bestche.

Abg. Richter (Frei. Volksp.) stellt fest, daß seit dem Abschluß der Handelsverträge die Industrie einen Aufschwung genommen habe, wie selten.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) befreitet dem Abg. Richter das Recht, für die Autorität der Regierung einzutreten, denn er habe sein Leben lang dieselbe zu untergraben gestrebt.

Abg. Richter erwideret dem Abg. v. Kardorff, er habe sich nur gegen solche Schmähschläge gewendet, die zu einer Ausbeutung des Volkes zu Gunsten gewisser Klassen erlitten worden.

Abg. Dr. Barth (Frei. Volksp.) verweist darauf, daß in fast allen Handelsverträgen ein Artikel enthalten ist, welcher die Abgrenzung der Handelsverträge herbeiführt.

Personlich bemerkt Abg. v. Kardorff, es falle ihm nicht ein, dem Rathe des Abg. Richter zu folgen und sich begnügen zu lassen.

Abg. Richter erwideret, er wünsche dem Abg. v. Kardorff ein recht langes Leben, er habe aber nur sagen wollen, daß wenn sich kein ernstliches Gewicht erheben sollte, in ihm der letzte Vertreter des Bismarckismus begraben werden möge.

Abg. v. Kardorff meint, wenn Abg. Richter dem Bismarckismus ein badiges Ende wünscht, so werde er hoffentlich noch recht lange leben.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensaus.

Sitzung vom 9. Februar, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. v. Miquel, Febr. v. d. Recke. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beilegung der durch die Sochwaasser des Sommers 1897 herbeigeführten Beschädigungen.

Minister v. d. Recke bittet das Haus um Annahme des mit einer ausführlichen Begründung versehenen Entwurfs und spricht allen Denen den Dank der Regierung aus, die sich daran beteiligten.

Abg. v. d. Recke bittet das Haus um Annahme des mit einer ausführlichen Begründung versehenen Entwurfs und spricht allen Denen den Dank der Regierung aus, die sich daran beteiligten.

Abg. v. Kötzing (Cons.) erklärt, seine Freunde würden der Vorlage zustimmen, sie würden auch zu höheren Bewilligungen bereit gewesen sein.

Abg. v. Marnow (Cons.) schließt die Reden, welche die Beilegung der durch die Sochwaasser herbeigeführten Beschädigungen betreffen, ab.

Abg. v. Kötzing (Cons.) erklärt, seine Freunde würden der Vorlage zustimmen, sie würden auch zu höheren Bewilligungen bereit gewesen sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Febr. Gestern Mittag fand bei dem Kaiser und der Kaiserin Familienfest statt, an dem die Kaiserin Friedrich Theil nahm.

Mosk., 9. Febr. Dem Oberbürgermeister Cramer ging ein Telegramm des Kaisers zu, in welchem dieser mittheilt, daß er in landesbäuerlichem Wohlwollen und Interesse für die herrliche alte Stadt Moskau, dem Wunsch derselben entsprechend, die alte Stadt- und Druumwallung fallen lasse und ihre Erhaltung befohlen habe.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Wien, 9. Februar. Das Militärverordnungsblatt publicirt die Ernennung des Feldzeugmeisters Baron Waldstätten zum Generaltruppeninspector.

Rußland. Petersburg, 9. Februar. Das Kaiserpaar hat sich für morgen, Donnerstag, bei dem englischen Botschafter zum Diner angemeldet.

Marine.

Kiel, 9. Febr. Heute Nachmittag fand vom Garnisonlazareth aus die feierliche Ueberführung der Leiden der bei dem jüngsten Unfall im Steter Hafen verunglückten Matrosen auf den Gattionsfriedhof statt.

Kleines Zenilleton.

Ein originelles Spiel Karten.

Der Herzog von Cambridge hat kürzlich von Kaiser Wilhelm ein Spiel Karten zum Geschenk erhalten, das sicher nicht seinesgleichen haben dürfte.

Gefährliche Luftreise.

Eine gefährliche Fahrt machten einige Officiere am vorigen Freitag mit dem militärischen Fesselballon von Straßburg i. E. aus.

gelang es, das Luftfahrzeug an einem Baume zu befestigen.

Ein geheimnißvoller Teppich

bildet gegenwärtig in Dresden das Tagesgespräch. Kürzlich kam zu einem reichen Privatmann ein jüdischer Händler und bot ihm gewisse Teppiche zum Kaufe an.

Die reichste Kirche der Welt

ist ohne Zweifel Trinity Church in Broadway in New-York. Sie besitzt 10 Millionen Dollars.



**Vergnügungs-Anzeigen**

# Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rose.**  
Donnerstag, den 10. Februar cr.: P. P. B.

Außer Abonnement. P. P. B.

**1. Ensemble-Gastspiel des Schliersee Bauern-Theaters (30 Personen).**

Director: **Conrad Dreher**, Königlich bayerischer Hoftheaterspieler.

## Jägerblut.

Volkstück mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von **B. Rauchenegger.**

Einführt und in Scene gesetzt vom Kgl. bayr. Hoftheaterspieler **Conrad Dreher.**

Personen:

|                                |                              |
|--------------------------------|------------------------------|
| Andreas Niederracher, Fortwärt | Michael Dengg-Geern.         |
| Theresie, seine Frau           | Th. Dürnberger-Miesbach.     |
| Leonhard (Karl), ihr Sohn      | Joseph Meth-Schliersee.      |
| Wab'n, Ausrücker-Wittwe        | Theresie Soller-Schliersee.  |
| Koni, ihre Tochter             | Anna Dengg-Geern.            |
| Hias, ihr Sohn                 | Hans Mater-Schliersee.       |
| Rangerl, Dorfbadler            | Kaver Terofal-Schliersee.    |
| Muppen-Toni, ein Wilderer      | Willi Dürnberger-Miesbach.   |
| Schwappler, Wirth              | Siegm. Wagner-Schliersee.    |
| Utra, seine Frau               | Marie Glas-Schliersee.       |
| D'Mehner-Marie                 | Lina Gaißl-Jen.              |
| Da Greibexer, Musikant         | Rifl Kopp-Schliersee.        |
| Lezenbatich } Musikanten       | Georg Waldschütz-Schliersee. |
| Selbiger } Musiktanten         | Andr. Mehringer-Schliersee.  |
| Kazi, Bauernknecht             | Max Vinbrunner-Schliersee.   |
| Burgl                          | A. Niedlechner-Schliersee.   |
| Fackl                          | Eustach Gerbl-Schliersee.    |
| Evi                            | Anna Terofal-Schliersee.     |
| Pfeifer                        | Theresie Dejerle-Schliersee. |
| Sepp                           | Kaspar Teitl-Schliersee.     |

Bauern, Burschen, Weiber, Mädchen, Musikanten.  
Ort der Handlung: Ein Dorf im Gtiemgau.

Vorkommende Gesänge und Tänze:  
**Schuhplattler, Schuadachspöln, Frauenlob, Lied, gesungen von Kaver Terofal.**

In den Zwischenacten: **Zithervorträge.**  
(Die Schliersee spielen ohne Souffleur.)

Größere Pause nach dem 3. Act.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Spielplan:

Freitag. Außer Abonnement. P. P. C. 2. Ensemble-Gastspiel des Schliersee Bauern-Theaters. **Der Schlagring.**  
Sonntag. Außer Abonnement. P. P. D. 3. Ensemble-Gastspiel der Schliersee. **Die Z'widerwurzen.**  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr. P. P. E. Unwiderruflich vorletztes Gastspiel. **'s Liserl von Schliersee.**  
Abends 7 1/2 Uhr. **Die Geisha.**

# Sängerheim.

Seite: **Familien-Abend.**  
Gratis-Verloofung.

Sonnabend, 12. Februar  
**Familien-Maskenball.**

**Freundschaftlich. Garten**  
Sonntag, 13. Febr., feiert der **Artisten-Club „Portelly“** sein

**1. Wintervergnügen,**  
bestehend in Concert, humorist. Vorträgen u. darauf folgendem **Tanzkränzchen.**  
Anfang des Concerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

**Döring's Restaurant**  
Milkannengasse 16.  
Seite Abend:  
**Königsbg. Rindersteck.**  
**Café Sandweg!**

Sonnabend, den 12. Februar  
von 8 Uhr Abends an:  
**Gr. Maskenball**  
mit und ohne Maske,  
Beischenspolonaise etc., wozu er-  
gebenst einladet. (7273)  
**R. Behrendt.**

**Bürgerliches Gasthaus**  
2. Damm Nr. 19.  
Seite Donnerstag:  
Großes humoristisches  
**Gesangs-Concert.**  
U. A.:  
Auftreten der Geschwister  
**Pastrana.**  
Ob Mann? Ob Weib?  
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

**R. Barth's**  
**Kunst-Salon**  
Jopengasse 19, Saal-Str.  
Geöffnet: (7242)  
Wochentags von 9-3 Uhr,  
Sonntags von 11-2 Uhr.

# Streich- und Blasinstrumente,

sowie Aufträge zu Hochzeiten und anderen Vergnügungen, werden angenommen St. Katharinen-Kirchensteig 4.

## Ganz Danzig

spricht nur von

# Nanon

das wirksamste und beste Metallputzmittel d. Neuzeit.

**Ueberall zu haben**  
in hocheleganten Dosen a **5, 10 und 20 Pf.**

General-Vertrieb für Danzig und Umgegend  
**Albert Reimann,**  
Breitgasse 53, I. (5654)

# Conserven

|                      |         |
|----------------------|---------|
| 2 Pfd. Stangenbargel | 1,60 M. |
| 2 " Schnittbargel    | 1,00 "  |
| 2 " Kohlrabi         | 70 "    |
| 2 " Erbsen           | 60 "    |
| 2 " Kohlrabi         | 50 "    |
| 2 " Schneidebohnen   | 35 "    |

empfehlen **Gustav Seiltz,**  
Gundeg. 21, vis-a-vis Kaiserl. Post.

## Dampf-Kaffee,

per Pfund 80 S, bis 1,80 M.,  
13 Parthe Cigarren per Pfund  
12 und 14 S, sowie sämtliche  
Colonialwaaren empf. billigt  
**Eduard Willer,**  
jetzt nur  
**55 Häkergasse 55.**

## Ideal

(5589)  
**Schreib- und Copirtinte**  
fließt schwarz, aus der Feder und  
jetzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen  
a 1 Liter 1,25 M., 1/2 Liter 75 S.,  
1/4 Liter 50 S., 1/8 Liter 25 S.,

**Carl Seydel,**  
Heilige Geistgasse Nr. 22.  
Eine tüchtige Schneiderin empf.  
sich in und außer dem Hause  
Bastabiel 4, Eing. Petri-Kirchhof 1.

# Gänzlicher Ausverkauf

nachstehender sehr feiner

## Qualitäts-Cigarren:

**El Conde,**  
früher 1/10 Kiste 6,00, jetzt 1/10 Kiste **5,00,**

**Tarella,**  
früher 1/10 Kiste 5,00, jetzt 1/10 Kiste **4,00,**

**Gloria de Cuba,**  
früher 1/10 Kiste 4,50, jetzt 1/10 Kiste **3,50,**

**Bock-Cigarre,**  
früher 1/10 Kiste 4,00, jetzt 1/10 Kiste **3,30,**

**Documenta,**  
früher 1/10 Kiste 3,00, jetzt 1/10 Kiste **2,50,**

**Favorita,**  
früher 1/10 Kiste 2,50, jetzt 1/10 Kiste **2,10,**

Feine Spazierstöcke, schöne Holz-  
pfeifen und Cigarren-Spitzen  
weit unter Einkaufspreisen.

# R. Martens

Danzig, Brodbänkengasse No. 9  
(Ecke Kürschnergasse). (7303)

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

## Grosse Specialitäten-Vorstellung.

**Täglich großer Erfolg.**  
**Charles Baron** mit seinen  
**4 Prachtlöwen.**  
Krocodil und Kasken.  
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Sonnabend, den 12. Februar: **IV. Elite-Maskenball.**

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**  
Sonnabend, den 12. Februar 1898:

## Vierter Elite-Maskenball.

Grosse amerikanische Auction  
nützlicher Gegenstände.  
**Große Facel-Polonaise.**  
**Ball-Musik**  
ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. Nr. 128  
(Dir.: **H. Rekoschowitz**, Königl. Musikdirigent.)  
Casseneröffnung 8 1/2 Uhr. Anfang 9 Uhr.  
Alles Nähere besagen die Zettel an den Anschlagtafeln.

# Hôtel de Stolp.

Freitag, den 11. Februar:  
**Großes Militär-Concert**  
ausgeführt von Mitgliedern des Fuß-Artillerie-Regiments  
v. Hinderlin (Pomm. Nr. 2).  
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Sonntag:  
**Bockbier-Fest.**  
**M. Melzer.**

# Theaterverein „Eugenia“

zu Danzig  
arrangirt am Sonntag, den  
13. Februar, ein großes  
**Familien-Kränzchen**  
im Saale des Gesellschaftshauses  
Heilige Geistgasse Nr. 107.  
Anfang 7 Uhr Abends.  
Billets sind im Vorverkauf  
zu haben bei Herrn Engler,  
2. Damm 11, im Freizeitgeschäft  
und Herrn Specht, Häterg. 17.  
Es ladet Freunde u. Bekannte  
freundlichst ein  
Der Vorstand.

# Saubere und billige Druck-Arbeiten:

Briefbogen und Couverts mit Firmendruck,  
Rechnungen in allen Formaten,  
Zeitungsbeilagen,  
Cassablocs,  
Broschüren, Preis-Courante,  
Verlobungs-Anzeigen,  
Hochzeits-Einladungen,  
Trau- und Tafellieder etc. etc.  
sowie jede  
**Buchbinder-Arbeit**  
fertigt die

**A. Müller vorm. Wedel'sche**  
**Hofbuchdruckerei**  
(Intelligenz-Comtoir),  
Danzig, Jopengasse 8.  
Fernsprecher 382. (6644)

# Uhren!

Goldene Damenuhren . . . von 17,00 M.  
Silberne Damenuhren . . . von 10,00 "  
Silberne Herrenuhren . . . von 10,00 "  
Weder . . . . . von 2,50 "

## Reparaturen:

Eine Uhr reinigen . . . . . 1,00 M.  
Eine Uhrfeder . . . . . 1,00 "  
Ein Glas . . . . . 0,10 "  
Eine Kapfel . . . . . 0,20 "  
Für jede gefauste oder reparierte Uhr  
leiste 4 Jahre Garantie.  
Sämmtliche Goldwaaren spottbillig  
nur bei (7240)

**Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.**

# Naturforschende Gesellschaft

Donnerstag, den 17. Februar 1898,  
Abends 7 Uhr:  
**Vortrag vor Damen und Herren**  
im großen Saale des Schützenhauses.  
**Herr Dr. Sven Hedin aus Stockholm**  
über seine (7305)  
**Reisen durch Central-Asien,**  
unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder.

Für die Mitglieder stehen Eintrittskarten unentgeltlich zur  
Verfügung im Gebäude der Gesellschaft, Frauengasse Nr. 26.  
Nichtmitglieder erhalten auch ohne Einführung Karten a 1 M.  
ebendortselbst, in der Buchhandlung von Saunier und am Vor-  
tagsabend im Schützenhause. — An den Vortrag schließt sich  
für die Mitglieder, ihre Damen und Gäste ein gemeinsames  
Abendessen (Gedeck 2 M) im kleinen Saale des Schützenhauses  
an; Kisten zur Entrichtung liegen Frauengasse Nr. 26 und im  
Schützenhause aus. **Homber.**

# Vereine

**Sterbekasse**  
„Beständigkeit“,  
gegründet 1707,  
zahlt Sterbegeld M. 175.  
Sonntag, den 13. Februar cr.:  
Cassentag und  
**Mitglieder-Aufnahme.**  
Nachmittags von 2-6 Uhr.  
**Heilige Geistgasse 107,**  
1 Treppe.  
5200) Der Vorstand.

**Kriegerverein Ohra.**  
Sonnabend, 12. Februar cr.,  
Abends 8 Uhr,  
**Vereins-Verammlung**  
im Restaurant „Zur Ostbahn“.  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Vortrag. (7264)  
3. Geschäftliche Mittheilungen.  
Der Vorstand.

**Freie religiöse**  
**Gemeinde.**  
Freitag, den 11. Februar,  
Abends 8 Uhr,  
Schorler'sche Aula, Poggenspf. 16.  
**Discussions-Abend.**  
Thema:  
Welchen Einfluß hat die  
religiöse Autorität?  
Die Theilnahme steht Jeder-  
mann frei.

Der heranahenden Saison wegen empfehle mein

# Velodrom

Straußgasse 6,  
(Niederstadt)  
als beste Fahrschule zu jeder Tageszeit.  
Die Bahn ist geheizt.  
Lerncurfus 10 Wk., bei Kauf eines  
Rades gratis. (7307)

# Herm. Kling,

Milkannengasse 23.

**Ia Oberschl. Würfel-u. Nusskohlen,**  
**3-fach gesiebt engl. do.,**  
**Beste schottisch. Maschinenkohlen**  
sowie  
**Brennholz in jeder beliebigen Spaltung,**  
**„echt Senftenberger Brikets“**  
**Torf und Coaks**  
empfehlen zu billigsten Tagespreisen  
**Georg Sawatzki,**  
Langfuhr, Am Markt Nr. 59. (6643)

# Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,  
empfehlen großes Lager in  
allen Sorten  
Möbel  
Spiegel und Polsterstücken,  
jeder Preislage;  
Ausstern  
in echt ruh. nebst Garnitur,  
modern, von 350 M. theurere.  
Garnituren von 120 M. an,  
Schlaf- und Sitzsofas von  
28 M. an, Bettgest. v. 10-90 M.  
Nicht Vorhandenes wird solide  
und preiswerth angefertigt.  
Sicheren Kunden auch Credit.  
Verwandt gratis.

# Käse-Offerte.

Schweizer und Tilsiter Käse, alte vollfette Waare,  
etwas weich und pikant, pro Pfund 60 und 70 S, sowie halb-  
fetten Tilsiter Käse, pro Pfund 40 und 50 S, empfiehlt  
**E. Reimann,** (7283)  
Nr. 87 Altstadtischer Graben Nr. 87.

# Mützen u. Kappen

für  
**Bockbier-Feste**  
in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen,  
pro Duzend von 20 Pfg. an empfiehlt  
**L. Lankoff,**  
3. Damm Nr. 8. (7284)  
Zweiggeschäft: Poggenspuhl 92.

# Alle Solinger Stahlwaaren

Garantie-Waare.  
Gewissenhafte Bedienung.

Schere in verfeinertem Maßstabe.  
Normal-Größe 15 1/2 cm lang.  
Feinste Waare Mk. 1,20 franco gegen Nach-  
nahme oder Einzahlung des Betrages.  
Preislisten gratis und franco. (7267)  
Solingen, Friedrichstraße 51. **Ernst Kayser**

Unübertroffen  
ist und bleibt

# Amor

das beste Metall-Putz-Mittel  
in Dosen à 10 und 20 Pfg.  
überall zu haben.  
Man verlange nur „AMOR“.  
Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO. (6754)

**Masken-Garderobe,**  
nur hochelegant, (4730)  
**52 I Lauggasse 52 I**  
**H. Schubert.**

**Strohüte**  
wäscht, färbt und modernisiert  
billig und gut (7241)  
**August Hoffmann,**  
Stroh- u. Filzhut-Fabrik,  
**26 Heil. Geistgasse 26.**  
Jede vort. Herrensch. u. faub. u.  
bill. ausgef. Schulz, Brodtstr. 21.



Zum April d. Js. verlege ich meine  
**Vorbereitungsschule für Knaben und Mädchen**  
nach  
**Milchstrangengasse 15, II**  
und eröffne daselbst in zwei geräumigen Etagen ein  
**Pensionat**

für Schüler und Schülerinnen, Seminaristinnen u. f. w. Preise mäßig. Auf Wunsch eigenes Zimmer. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Für Schüler oberer Classen ev. gediegener Privatunterricht durch Dr. phil. Junge Mädchen erhalten auf Wunsch Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur u. f. w. bei der Vorleserin, in Musik, Malen, Feinen u. Kunstarbeiten bei Fachlehrerinnen. (7268)  
Anmeldungen erbittet bis April nach ihrer jetzigen Wohnung  
**Frau E. Husen, Institutsvorleserin,**  
Kassabischen Markt 3, I.

**Amiliche Bekanntmachungen**

**Verdingung.**

Die Beförderung des Bedarfs der Kaiserlichen Werften zu Kiel, Wilhelmshaven und Danzig an Bärtenwaaren soll am  
**Dienstag, den 1. März 1898, Mittags 1 Uhr,**  
verdingen werden. Bedingungen können gegen 0,50 Mark bezogen werden. (7263)  
Danzig, den 7. Februar 1898.

**Kaiserliche Werft,**

Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten.

**Bekanntmachung.**

Zur Vermietung des bisher für ein Cigarrengeschäft benutzten Ladens nebst Keller in dem Hause am Stockmarkt, Kohlenmarkt Nr. 24, haben wir einen Verdingstermin auf  
**Sonntag, den 19. Februar, Vormittags 11 Uhr**  
im Rathhause (Kammerlei - Caffee)  
anberaumt, zu welchem Reflectanten hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen liegen zur Einsicht in unserm III. Bureau aus.  
Danzig, den 31. Januar 1898. (6720)

**Der Magistrat.**  
Trampe.

**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Meldung.**

Gestern Abend entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treue unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

**Rosalie Albertine Ahrens**

im 71. Lebensjahre, was tiefbetrübt Namens der Hinterbliebenen anzeigen  
Danzig, den 10. Februar 1898

**Hermann Ahrens.**

**Marg. Schützmann geb. Ahrens.**

**Bauinspector Franz Ahrens u. Frau, Berlin.**

**Consul Gustav Ahrens u. Frau, Berlin.**

**Professor Dr. Felix Ahrens u. Frau, Breslau.**

**Proc. Arthur Ahrens, Neu Orleans, La.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. Febr., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Trinitatiskirchhofe in der Halben Alee, von der dortigen Leichenhalle aus, statt.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Morgen 9 Uhr erwich uns der Tod nach langem schwerem Leiden meinen lieben unvergeßlichen Mann, unsren lieben sorgsamem Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager,

**Cassirer Albert Mediger**

im Alter von 37 Jahren, was tiefbetrübt anzeigen  
Danzig, den 10. Februar 1898

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Baumgartischegasse 44 nach dem Bartholomäi-Kirchhof statt.

Gestern Nachmittags entschlief sanft nach dreijährigem schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Sohn und Bruder

**Karl Skibbe**

im beinahe vollendeten 41. Lebensjahre. Er folgte seinem vor 10 Monaten vorangegangenen Bruder Franz.  
Danzig, den 10. Februar 1898.

**Die Hinterbliebenen.**

Dienstag Nachmittags 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden mein heilgeliebter, unvergeßlicher, lieber Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Buchhalter

**Richard Schulz**

im 46. Lebensjahre, was hiermit tief betrübt anzeigen  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Februar, Vormittags 11 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Sanct Catharinen-Kirchhofs aus statt.

**Nachruf.**

Am 8. d. M. verschied in Zoppot nach langem Leiden unser hochverehrter College, das Ehrenmitglied der Danziger Bau-Innung, Herr Baugewerksmeister

**Joachim Heinrich Prutz.**

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen lieben Freund und werthgeschätzten Berufsgenossen. Viele Jahre hindurch war der Verstorbene Mitglied des Innungs-Vorstandes und während mehrerer Jahre Obermeister der Innung und Vorstand des Bezirksverbandes Westpreussischer Baugewerksmeister. Damals an der Spitze der Vertretung der hiesigen Baugewerksmeister stehend, hat er mit warmem Herzen seines Amtes gewaltet und sich die Liebe und Achtung seiner Standesgenossen in reichem Maasse erworben. Sein Andenken bleibt stets bei uns in Ehren!

Danzig, den 9. Februar 1898.

**Der Vorstand der Bau-Innung.**

Herzog. Alex. Fey. Vergien.

(7317)

**Danksjagung.**

Für all die Theilnahme und Kräftspenden, sowie allen Denen, die meinem lieben Vater

**F. W. Wienhoff**

die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Commerzienrath Claasen und dem Herrn Stadtrath Claasen und Herrn Pfarrer Fubst sage ich bei meiner Abreise von Danzig meinen wärmsten Dank.

**Fr. Elisabeth Hirsch.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben unvergeßlichen Frau

**Auguste Fast,**  
geb. Wolff,

sprech ich allen Verwandten und Bekannten, sowie Herrn Pfarrer Wolf für seine trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank aus.

**Otto Fast.**

**Neue Synagoge.**

Gottesdienst:  
Freitag, den 12. Febr., Abends 4 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 12. Februar, Morgens 9 Uhr.  
An den Wochentagen Abends 4 1/2 Uhr, Morgens 7 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Am 4. März 1898, Vorm. 11 Uhr, verkauft die Direction in öffentlicher Verdingung alte Materialien und zwar:  
Messing-Abfälle, Spähne, Blei, Flußeisenschlacke, Kupfer, Zint, Bronze, Rothguth, Lagerkesselnmetall, Stahl in unbrauchbaren Theilen, Stahlbrat etc.  
Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 S. abschriftlich bezogen werden. (7291)  
Danzig, den 5. Februar 1898  
Königliche Direction der Gewerkschaft.

**Auctionen**

**Auction**

in Schildh Nr. 49.

Freitag, den 11. Febr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei Herrn Oscar Blum folgende Gegenstände:  
1 Sopha mit braunem Bezug, 1 Sopha, 1 Weiler Spiegel, 1 Nähmaschine im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7131)  
**Janisch,** Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

**Auction in Emaus.**

Freitag, den 11. Februar, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Fleischermeister Paul Krüger im Wege der Zwangsversteigerung  
1 kleinen Fleischwolf an den Meistbietenden versteigern. (7262)  
**Stegemann,** Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Danm 11, 1 Trepp.

**Nachlaß-Auction in Praust 92.**

Freitag, den 11. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Wessel den Nachlaß der Witwe und Eigenthümerin **Louise Friederike Kniesse** geb. Eggert gegen baare Zahlung versteigern:  
1 gold. Damenuhr, 1 Herrenuhr, 1 Granatarmband u. Broche, 1 Medaillon, 1 gold. Broche, 1 Paar Ohrringe, 1 Regulator, 4 silb. Schlüssel, 12 Theelöffel, 2 Papplöffel, 1 Nischdose, 1 mah. Sopha mit braunem Plüsch, 1 mah. Kleiderkasten, 1 mah. Weiler Spiegel, 1 mah. Galerieschrank, 1 fichtener zweith. Kleiderstuhl, 1 hirt. Comm., div. Tische, Stühle, Bettgestelle, 1 Nähmaschine, 4 Satz Betten, viel Wäsche und gute Damenkleider, einige Herrenkleider, Porzellan- und Glasachen, Küchengeräthe, Steinkohlen, Holz und Zorn, Klempnerhandwerkzeug, 1 Partie neues Blechzeug und verschiedenes Hausgeräth etc., wozu ergebens einlade.

**A. Karpenkiel,**  
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,  
Paradiesgasse 13.

**Herrschaftliche Mobil.-Auction**

Breitgasse 79, 1. Etage,  
Freitag, 11. Februar 1898,  
Vormittags von 10 Uhr,  
4 Zimmer möbl. und mahagoni Mobiliar,

wie gestern speciell angegeben, darunter mehr Plüschgarnituren, Spiegel, Schränke, Vericoms, Bettgestelle mit Matratzen, Sophas, Schlafsofa, Diplomat. Schreibrüst, Speiseische zum Ausziehen, Wäschepinde, Wäschische etc.  
**H. Schwartz,** Auctionator und Taxator.

**Öffentliche Versteigerung.**

Freitag, den 11. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hiermit folgende dort hingehörende Gegenstände, als:  
1 Sopha, 1 Sopha, 6 hochlehn. Mohrstütze, Hängelampe, 1 Spiegel, 1 hirt. Kleiderkasten, 1 hirt. Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Etagerenschrank, 1 Bücherregal, 1 Schränkchen, 1 Bild (Königin Luise), 1 Teppich, 1 Portiere mit Zubehör, 3 Blumentöpfe u. 1 Gypsfigur im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7313)  
Danzig, den 10. Februar 1898.

**Hellwig,**

Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (7314)

**Öffentliche Versteigerung.**

Freitag, d. 11. Febr. d. Js., Mittags 12 Uhr, werde ich bei dem Fuhrhalter Potrykus in Hofstrich bei Langfur  
1 Pferd (schwarzer Wallach) im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7313)  
Danzig, den 10. Februar 1898.

**Hellwig,**

Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

**Kaufgesuche**

**Reddig, Stellmacher & Co.**

Danzig, Ankerschmiedegasse 9  
kaufen **Rohberstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (21618)

Alte Möbel w. zu höchst. Preis. gef. Offerten unter R 254 Exp. erb.

**Ein geräumiger Keller**

mit gutem Eingang wird zu pacht., resp. ein Bierverlag zu kaufen gef. Offert. unter R 259 an die Exp.

Flugtauben, hochseine, kauft **Stegmann,** Gewehrfabrik.

Geogr. od. and. Beweise. Aopt., Gr.-Quart., ti. gef. Off. u. R 280.

Wer liefert regelmäßig  
**frische Strandheringe**  
und sonstige (7290)

**See-Fische**

an Widerverkäufer. Offert. mit Preisangabe unter **V. E. 4.** durch die Exped. der „Danziger Zeitung“ in Göttingen erbeten.  
Al. guterhalt. Klappstuhl zu kaufen gesucht Brodbänkengasse 31, 2 Tr.

Ein Repetitorium mit Glasfenstern, 2-2 1/2 m lang und 40-50 cm tief, zu kaufen gesucht Heilige Geistgasse 136, parterre.

W. Pfeiler sp. m. C., gr. Tepp. eis. Bettgest. z. l. gef. Off. u. R 247

Ein gut erh. mahagoni Damenschreibtisch wird zu kauf. gesucht. Offert. unt. R 266 Exped. d. Bl.

**Jeder Posten**

**Bernstein-Korallen**

in Rund sowie Perlen wird gekauft Dreberg, 15, 1. Lapohn.

**Comtoir-Schreibtische**

und Bücherschrank zu kaufen gesucht. Offerten unt. R 246 an die Expedition d. Blatt.

Alte Bücher ab. Danz. w. zu ff. gef. Off. unt. R 213 an die Exp. d. Bl.

Haare kauft zu den höchst. Preis. **Friedr. Beyran,** Breitgasse 115.

Gut erh. Drehbank m. Weitspindel u. Vorlege, Länge 6, 2 m, Spitzhöhe 30 cm w. zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. R 253 an die Exp.

**Altes Acten-Regal**

gekauft. Off. u. R 255 an die Exp. (7248)

Öfenheuer und sonstiges Zubehör zum Baden, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. R 103 an die Exped.

Suche ein Haus mit Mittelwohnungen in gutem Bauzustande bei 4-5000 M Anzahlung zu kaufen. Genaue Ausföhrung. Agenten verboten. Offerten unter R 290 an die Exp. d. Bl.

Städt. u. ländl. Grundstücke, ein städt. Schankgrundstück mit vollem Consens für zahlungsfähige Käufer von gleich gesucht. **Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

**Verkaufe**

**Eine Landparzelle,**

3 Morgen cult. 180 □ Rth. groß, in Gr. Bänder (Danziger Weiden) an der Chaussee gelegen, beabsichtigen wir ganz oder getheilt, billig, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. in **Zuckerfabrik Praust.** (6347)

**An- u. Verkauf**

von städtischem und ländlichem **Grundbesitz,**

Beschaffung, sowie sichere Unterbringung von Hypothek. Capitalien (5143) vermittelt zu günstigen Beding.

**Westpr. Hypotheken-Comtoir**

**Wilhelm Fischer,**  
Danzig, Kettzerhaergasse 2.

**Ein eingef. Mehl- u. Material-Geschäft**

ander. Untern. halber von logl. oder spät. abzug. Off. u. R 225 an die Exp. d. Bl.

Ein kl. Grundstück, bei Danzig gef., mit 2 Morg. Gemüsel, über 11% verzinstlich, ist mit 8000 M Anzahl. zu verkaufen. Näheres Anghl. Geistgasse 58, 2. bei **Wulff.**

Ein flottgehende Geschäftswirtschaft im Kirchdorf, Markt u. d. Thüre, ist umständehalber zu verpachten. Geff. Offerten unter **R 209** an die Expedition dieses Blattes.

Barbiergesch. Sch. V. B. Danz., sich. Brodt u. wenig Wirthsch. ist zum 1. April billig zu verkaufen. Off. unang. unt. **R 252** d. Bl. erbet.

1 Weich-Grundst. Alst. gef., zu uf. Alles Nähere Sage Seigen 32.

Neufabrikwasser in ein Haus zu verk. Off. unt. **R 268** an die Exp.

Ich beabsichtige meine

**Wohn- und Wirthschaftsgebäude**

nebst 14 Morgen Garten und Acker, unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Zu erfragen **Gutcherberge 12.**

Eine in vollem Betriebe befindl.

**Bäckerei**

in der Nähe von Danzig, in welcher nachweislich 2000 Ctr. Mehl jährlich verbraucht werden, ohne Ausfuhr, wegen Kranklichkeit des Besitzers anderweitig zu verpacht. Zur Uebernahme sind 3-4000 M erf. Off. u. R 279 an die Exp.

Ein Grundstück auf d. Lande, dicht b. d. Stadt, am Wasser geleg., a. z. industriell. Zwecken geeignet, zu uf. Off. unt. **R 239** an die Exp.

34 pr. Morgen Wiesen zu verpachten. Off. u. **R 237** an die Exp.

Auf der Lastabie ist ein Haus mit breiter Front u. guter Tiefe bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **R 267** an die Expedition dieses Blattes.

**Ein Landgrundstück,**

d. bei d. Stadt, am Wasser geleg., zu verkaufen oder verpachten. Off. unt. **R 238** an die Exp. d. Bl.

Gutgehende Meierei sowie eine Bäckerei (Vorort Danz.) zu verp. Näh. **Liebert,** Pfefferstr. 44, 1. r.

Gute Schankgrundstücke habe ich zu vrf. auch zu verpacht. (7309)  
**Gr. Wollmeberg, 13, Selterfabr.**

**Gasthaus,**

im Dorfe allein mit drei preuß. Morgen Land, an der Chaussee, mit 3000 M Anzahlung, 1 Gasthaus mit zwölf preuß. Morgen Land, allein im Dorfe, mit Inventar mit 4000 M Anzahlung weißt zum Kauf nach.

**Nicholowitz,** Marienburg.

Golländer Windmühle, gut erhalten, zum Abbruch zu verk. Per Wasser transportirbar. Näheres **Waldemar Forstner,** Neuteich, Westpreußen.

1 sch. Wallach steht zum Verkauf Alst. d. Graben 44. (7166)

**1 deutsche Dogge ist zu verk.**

d. in 14 Tagen  
**2 Kühe,** frischmilchend werden, verkauft **Heinrich Preuss,** Müggengasse 21.

**30 Stück Mastvieh,**

darunter 23 Stiere, 11 Centner schwer, alles kernfest, stehen in Thierreich per Mensguth zum Verkauf. (7243)

**Sperber,** Abministrat.

2 Zieg., Anf. März frischmilch. i. z. verkaufen **Dra-Niederfeld 379.**

**Ein wachsender Hund**

zu verk. Kettzerhaergasse 14, 2 Tr. Igr. wöhl. Hünd. (gr. Race) w. e. ig. Hd., 10 Wöchl. alt, b. z. d. Rangebr. 19.

Ein Hofhund ist billig zu verkaufen **Dübenort 6.**

Nier-Kranke sind bill. zu verkaufen Langfur, Heimathstr. 12.

40 Tauben sind im Ganzen oder einzeln zu uf. Gr. Vergasse 4a, 2.

**Junge hochtragende Kuh**

sieht s. Vert. Müggengasse 21b.

Ein Paar gut erhaltene Schaftstiele für Mittelstuh und eine Violinschule von Weiß zu verkaufen Sandgrube 52 C, part.

1 sch. Weib, Wöchl., Wöchl. m. 50. alt. Journale z. v. Str. 9a, 7. 3v

Brodbänkengasse 9, 3 Tr. sind getrag. gut erh. Herrn., Damen- und Kinderkleider zu verkaufen.

1 gut erh. Regenschirm, u. div. and. Sachen. zu uf. Brodbänkeng. 48.

Hübischer Damenmaskeanz. sehr billig zu verk. Holzgasse 1, part.

kl. alter Hühner, gut. Tonf. Auf. billig zu verk. Lastabie 14a, 2 Tr. (eing. Petri-Kirchhof) **Nohrke.**

Geige ist billig zu verkaufen Baumgartischegasse 28.

Eine Zither billig zu verkaufen Vorst. Graben 68, 2. v.

**Ein gut erhaltenes Pianino**

preiswerth zu verkauf. Zoppot, Seestraße 22, 2 Treppen.

1 Hühner u. 1 altes Sopha ist billig zu verk. Schüsselbäume 25, part.

Polsterbettenen 7 1/2 m. Kinderstühlen, Schlittengelände, email. Kochgeschirre und sämmtl. and. Wirthschaftsartikel empfehlen zu billig. Preisen **Gebr. Löwenthal,** Ganggatten Nr. 11. (7075)

Jeder Sopha, Schlafsofa, Notenständer zu verk. Hansdorf Nr. 7.

Ein möbl. Weiler Spiegel ist zu verkaufen Hundegasse 24, 2 Tr.

Stühle, Sopha, Tisch zu verkaufen Almadengasse 1a, 2 Tr.

Ein Sopha (Kuhbaum) zu verkaufen Brodbänkengasse 19, pt.

Mattebinden 8, 1 Tr., ist ein langer Ausziehst. bill. zu verk.

Ein Nips - Sopha billig zu verkaufen Schmiedegasse 5, 2.

Schlafsofa 25 M, klein, Sopha 24 M zu uf. Poggendorf 26, pt.

1 altes gut erhalt. Sopha ist bill. zu verk. Alst. Graben 80, part.

Sophas 15, 27, 30 M, Schlafsofa neu, 33 M zu uf. Vorst. Graben 17.

1 Arbeitsst. 1 St. Baden. bill. zu uf. Hundeg. 113, 2 Tr. (7280)

Ein echt mahog. Sopha, ein Blumentisch, ein Sörgstuhl zu verkaufen Alst. Graben 90, 2. h.

Neues Schlafsofa billig zu verkaufen Poggendorf 13, 2 Tr.

1 hirt. Kinderbettgestell billig zu verkaufen Weichmannsg. 1, 1. r.

Innh. oval. Sph. 20 M, Pfeiler sp. m. Coni. 20 M zu verk. Langfur, Wöchl. Promenadenweg 18, 1 Tr.

1 gut erh. altmod. Schlafsofa, 2 gef. Cadoret, 1 Wringmash. billig zu uf. Sandgrube 47, 1. r.

Grundstück-Verkauf.

Ein Fabrik-Grundstück mit Kessels- und Maschinenanlagen und ca. 3 Morgen Land in einer Provinzialstadt...

Ein Herren-Schreibisch Johannisgasse 57, 2, zu verkaufen.

Dachrohr, 500 Schod, schöne Qualität, verkauft Gut Solm bei Danzig.

Altes Bauholz (Brennholz) zu verkaufen. Näher. Langfuhr 25, im Laden. (7155)

2 Spiegelglasenterscheiben (137 m breit, 3 m hoch) sind per sofort preisw. zu verkaufen.

1 neues Fahrrad, Dec. v. J. ge- kauft, frantzeitshalter billig zu verkaufen.

1 Stehpult und 1 Drehsessel zu verl. Df. unt. R 226 an d. Exp.

Ein eisernes Kielboot, passend zum Motor, ist billig zu verkaufen.

2 Plättchen für Gas sowie die Einrichtung dazu, zu ver- kaufen Langgasse 26, parterre.

1 Central-Bohlin-Maschine ist billig zu verkaufen.

1 Waffel, Küchenstuhl, m. Weis- Auszug zu verl. Nähergasse 9, 1.

2 Korbstühle, 1 Sopha, zu verl. Kl. Krämergasse 5, im Geschäft.

Stroh, alle Sort. Fle- g- u. Maschinenstroh giebt ab Tuchel, Sommerau bei Altfeld.

1 fast n. Centrifu-ge, 1 Buntstich, 1 Glatte (Zafelformat) bill. zu verl. Nähergasse 3, 1. Tr., Gartenh.

1 Fahrrad zu verkaufen Schüsselmann 43, 1.

Ein Posten Couverts und Solocajen billig zu verkaufen.

2 gr. Delbilder, Landschaft, fast neu, zu verl. Pfefferstadt 48, 2.

Alte Matrasen billig zu verl. Kas. Markt 3, Hof, 2. Tr., Rewitz.

2 Gartenbänke, 1 Leiter, 1 Wasfertonne, 1 Wasserkrug, 1 Blechtanne, 22 Str. Znh., billig zu verkaufen.

Antike Uhr verkaufen Breitgasse 84, parterre.

Frühe Brautkränze sind stets billig zu haben.

Ein Altentid-Theepfessel ist zu verkaufen.

60 St. Stahlmulden-Sipplowries, 1/2 abm, 600mm Spur, vollständig fertig, ca. 700 Stück gut erhaltene.

Gelbeschwellen, ca. 25x14x160 cm, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

A. Böhnert, Pfefferstadt 29, 2.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein Cabinet mit sep. Eing., am liebsten Kuchl, wird von einem anst. Jg. Mädchen zu mieten ge- sucht.

Ein gut erhalt. Doppelpult verkaufen Gebr. Wundermacher, Breitgasse Nr. 128/29.

Div. Mietgesuche Ein schöner heller Laden, passend zum Manufactur- od. Galanterie-Geschäft, wird in einer lebhaften Straße Danzigs per 1. Juli zu pachten gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Wohnungs-Gesuche In Neufahrwasser, Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Küche und Zubehör für 1. April gesucht.

Zoppot, Danzigerstr. 53 ist rd. Winter- nothung, 1. Etage, 3 Zimmer, Balcon u. v. Nebeng., in gr. Gart. geleg., zum 1. April zu vermieten.

Wohnungen, Zu Zoppot sind 3 Winter- nothungen zum 1. April zu ver- mieten.

Oliva, Zoppoter Chaussee No. 4 2 herrschaftliche Wohnungen mit allem Zubehör zum 1. April 98 zu vermieten.

Hundegasse Nr. 55 ist eine Wohnung in zweiten Obergesch., bestehend aus 5 Zimmern, Entree, Küche und Nebengelaß für den jährlichen Mietzins von 915 M. ein- schließlich Wasserzins vom 1. April b. J. ab zu ver- mieten.

Pfefferstadt 1, dicht am Hauptbahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Pfefferstadt 1, dicht am Haupt- bahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näher. daselbst 3 Tr. (7046)

Langgasse 74, 2 Tr., zum 1. April, evtl. auch früher eine Wohnung zu vermieten.

Hochherrsch. Wohnungen von 4-5 Zimmern und reichl. Zub. in der Straußg. zu verm. Näher. Krüger, Straußg. 6a, 3. (6936)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarte 27/28 sofort oder per April zu verm. A. Bauer. (6585)

Langgasse 68, eine Wohnung vom 1. April zu vermieten.

Hochherrsch. Wohnung, 5-6 Zimmer und reichliches Zubehör, zum April zu verm. Näher. Schleifengasse 13. (7249)

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.

Schidlin, Schlappe 960, sind Wohnungen, Küche, Cab., Küche, Zubehör, zu vermieten.







r. Neustadt, 8. Febr. Im Monat Januar wurden im städtischen Schlachthofe geschlachtet: 82 Haupt...

r. Neustadt, 8. Febr. Nach dem Jahresbericht der Provinzial-Irrenanstalt betrug die Zahl der Kranken am 1. Januar 1897 276 Männer und 272 Frauen...

a. Neuhof, 8. Febr. In Heidemühle ist die evangelische Schule wegen der dort herrschenden Mägen bis auf Weiteres geschlossen worden.

a. Konitz, 8. Febr. Kürzlich hielt der landwirtschaftliche Verein in Konitz A seine diesmonatliche Sitzung ab. Für die geplante telephonische Dis-

\* Posen, 8. Febr. Bei einem in Scherzen ausgebrochenen Feuer wurde einer der Zuschauer, der Fleischer Paul Nühse, im Auftrage des Bürgermeisters von der Polizeidirektion aufgefordert, sich an den Löscharbeiten zu beteiligen.

o Stollp, 8. Febr. An dem Wege von Warbeliner Mühle nach Grochow wurde gestern die 7jährige Ehefrau des Fabrikbauers M o d e n h a u e r aus Warbelin als Leiche aufgefunden. Die alte Frau ist erporen.

Locales.

\* Das Oberverwaltungsgericht beendigte einen langwierigen Proceß, den der Kammerherr und Erbschaftsbesitzer Graf Alvensleben gegen den Kreisbauern H. v. Strassburg...

über nicht aus, daß Nebeneinnahmen und Ausgaben, die nicht leicht zugeteilt seien, nach dem Durchschnitt der drei Jahre berechnet werden. Der Kläger habe ferner bemängelt, daß 7000 Mk. für Umwandlung eines Feldweges in eine Chauffee nicht als abzugsfähig erachtet seien.

\* Bürgerverein Stadtgebiet. Im Café Hoyer, Jnb. N. Jonas, fand dieser Tage die zweite Versammlung des hier am 7. Januar begründeten Bürgervereins statt.

Die Eröffnung des Bezirksfestes erfolgt am Sonntag, den 20. Februar, Nachmittags 6 Uhr im weissen Saale des Rathhauses durch den Vorsitzenden, Herrn Zimmermeister Herzog.

\* Der Krügerverein in Schilbitz hielt gestern Abend im Vereinslocale bei Seeger unter dem Vorsitz des Herrn Schubert seine Monatsversammlung ab.

\* Ueber die Einschränkung des Postdienstes an den Sonntagen schreibt die „D. Verk. Ztg.“:

Die Wünsche wegen Ausdehnung der Sonntagsruhe hat die Reichspostverwaltung bereits in eingehender Weise berücksichtigt. Auch die Postverbindungen sind, nach dem Postdienstgesetz, durch die Postverbindungen zu sein, welche in der Regel...

\* Diaconissenkrankenhaus. Dem jetzt erschienenen Jahresbericht über das Diaconissenkrankenhaus pro 1896/97 entnehmen wir Folgendes:

Derren Assistenzarzt Boehnte und Botomitarzt Dr. Lehneri verließen uns im November beim. December. An ihre Stelle traten die Herren Dr. Falt und Dr. Wierendorf.

\* 12. Bezirksfest der westpreussischen Bau-Jungen. Die Tagesordnung für die in den Tagen vom 20. bis 22. d. M. hier stattfindende 29. Delegirten-Versammlung westpreussischer Bauergewerksmeister lautet folgendermaßen:

Die Eröffnung des Bezirksfestes erfolgt am Sonntag, den 20. Februar, Nachmittags 6 Uhr im weissen Saale des Rathhauses durch den Vorsitzenden, Herrn Zimmermeister Herzog.

Am 3. und 4. März wird die Versammlung mit nachtheiligen Angelegenheiten beschäftigt. 1. Entlastung der Jahresrechnung pro 1897/98, 2. Feststellung des Voran-

Was den geistlichen Theil anbelangt, so findet am Montag, Nachmittags 6 Uhr, im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses ein Festessen statt und ist außerdem die Festsetzung der Monumentalbauwerke Danzigs, sowie der Feierlichkeiten und der Schützenjahrsfeier in Aussicht genommen.

\* Ein Gebrauchsmuster ist eingetragen für Martin Rabe in Culm auf eine Sebelade mit schwingendem Antriebshebel.

\* Der Neunaugengang in Weichsel undogat hat sich in der letzten Zeit recht lohnend gestaltet, da die Neunaugen, welche im Herbst fruchtbarst sind, jetzt auf ihrem Nüzzege begriffen sind.

\* Das Spielen mit einem Leiching hat gestern Nachmittag wieder einmal böse Folgen gehabt. Mehrere halbwüchsige Burschen haritzten an einem Leiching, als plötzlich der Schutz losging und die 16 Jahre alten Arbeitstüchtigen Wilhelm man in den Unterleib traf.

\* Ein Winter-Verkaufs-Verband norddeutscher Mollereien ist in Stettin gegründet worden. In den Vorstand wurden gewählt die Herren v. Blumenthurn, Zimmerhausen, Kray-Bachow und Mangel-Trienke.

wird voraussichtlich im Sommer, spätestens am 1. October d. J., mit seiner Thätigkeit beginnen.

\* Maßregeln zur Abminderung des Güterwagenmangels. Die Eisenbahndirection Bromberg hat folgende Verfügung an die beteiligten Dienststellen erlassen: Die andauernd günstigen Witterungs- und Wasserverhältnisse lassen erwarten, daß der starke Bedarf an bedeckten Güterwagen für die Anforderungen der Frühjahrsbestellung schon Mitte Februar d. J. eintreten wird.

Handel und Industrie.

New-York, 8. Febr. Weizen eröffnete in ruhiger Haltung nach dem Aufkäufe für Rechnung Englands eine steigende Tendenz.

Chicago, 8. Febr. Weizen zeigte in Folge großer Ankünfte im Nordwesten etwas niedriger ein, feigerte sich aber dann in Folge besserer Nachfrage und bedeutender Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen.

Stettin, 9. Febr. Spiritus loco 42,40 Gd.

Hamburg, 9. Febr. Kaffee good average Santos per März 29 1/2, per September 30 1/2. Rübsig.

Hamburg, 9. Febr. Petroleum still, Standard white loco 4,80 Br.

Bremen, 9. Febr. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notierung der Bremer Petroleumbörse) loco 4,95 Br. Paris, 8. Febr. Ceroidemart. (Schmelzwachs) Weizen ruhig, per Februar 29,10, per März 28,85, per April 28,60, per Mai 28,40, per Juni 28,20, per Juli 28,00, per August 27,80, per September 27,60, per October 27,40, per November 27,20, per December 27,00.

Paris, 9. Febr. Roggenruhig, loco 28 a 28 1/2. Weizen Zuder ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Februar 31 1/2, per März 31 1/2, per April 32 1/2, per Mai 32 1/2, per Juni 32 1/2, per Juli 32 1/2, per August 32 1/2, per September 32 1/2, per October 32 1/2, per November 32 1/2, per December 32 1/2.

Antwerpen, 9. Febr. Petroleum loco (Schmelzwachs) loco 4,95 Br. per März 14 Br. per April 14 Br. per Mai 14 Br. per Juni 14 Br. per Juli 14 Br. per August 14 Br. per September 14 Br. per October 14 Br. per November 14 Br. per December 14 Br.

Schmalz, per Februar 61 1/2. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 11,93 Gd., 11,94 Br., per September 9,30 Gd., 9,31 Br. Roggen loco per Frühjahr 8,62 Gd., 8,63 Br. Hafer per Frühjahr 6,36 Gd., 6,38 Br. Weizen per März 5,28 Gd., 5,29 Br. Koflraps loco 12,50 Gd., 13,25 Br. Wetter: Schön.

Luftige Ecke.

Früh ist die Zeit... Der alte Kaufmannslehre: „Werf Dr. Moritz, mei Sohn, Wohlthun trägt Zinsen.“ - Der kleine Moritz: „Wie viel Prozent, Vater?“ - Auf der Kiste: „Procent?“ - „Wie Sie leben, ist bei diesem Manne das linke Bein länger als das rechte. Er muß daher hinken. Was würden Sie in dem Falle thun, Herr Nimmus?“ - „Stehen!“ - „Ich müßte eben falls hinken, Herr Hofrat.“

Der „Caus“ macht mich lachen. Kunde: „Was kostet das Viertel von dem Schweizerkäse mit den großen Augen?“ Verkäuferin: „50 Pfennig!“ Kunde: „Sagen Sie das nicht so laut, sonst macht er noch größere Augen!“ Der Anfang vom Ende. Ein Ehepaar, das sich auf der Straße gepulvert hat, erscheint in Begleitung eines Freundes auf der Polizeiwache, und der Polizeileutnant wendet sich an den Freund mit der Frage: „Sie haben den Anfang des Streites beigegeben?“ - „Gewiss!“ - „Vor zwei Jahren?“ - „Was, vor zwei Jahren?“ - „Na ja, ich war doch auf der Hochzeit der Weiden.“

Myrrholin-Seife

„Noch niemals eine so milde und angenehme aromatische Seife in Gebrauch gehabt,“ ist eine ärztliche Meueuerung über die Patente-Myrrholin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken, erhältlich ist.

Berliner Börse vom 9. Februar 1898.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, and various bank and industrial shares.

Hygienischer Schutz. (Kein Gummi.) Tausende von Anerkennungsschreiben von Ärzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

Ein Versuch beweist dass trotz allen Nachahmungen das echte Liebig'sche Back-Pulver...

Die Selbsthilfe. praktischer Rathgeber für alle jene, die an den Folgen eines unrichtigen Lebens...

Empfehle bei den jetzt so billigen Kaffeepreisen meine anerkannt guten Dampf-Kaffees...

Roskoff'sch - Verkauf Johannisgasse 12. Dem werth. Publicum sowie m. w. Kunden zur Nachricht...

Traurige Thatsache. Ist es, dass viele Tausende rechtlicher Familien durch zu rasches Anwerben ihrer Familienangehörigen...

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**